

Resolution der bezirklichen Tarifkommission Stuttgart

Die bezirkliche Tarifkommission Stuttgart/Heilbronn protestiert heftig gegen das Tarifergebnis in NRW. Wir sind in dieser Tarifrunde angetreten, um einen wirklichen Sprung bei den Löhnen und Gehältern durchzusetzen. Das ist definitiv nicht gelungen. Der Abschluss bewegt sich nicht einmal in der Nähe unserer Forderungen.

Wir können auch nicht verstehen, warum zu diesem Zeitpunkt ein Abschluss gemacht wurde. Wir waren erst am Anfang unserer (i.d.R. mehrtägigen) Warnstreiks. Unsere Streikbetriebe sind gut gestanden und waren bereit auch unbefristet in den Arbeitskampf zu gehen. Die Kollegen/innen fühlen sich ausgebremsst und können diese Art der Tarifkoordination nicht nachvollziehen.

Wir fordern euch auf diesen Abschluss in NRW nicht als Pilotabschluss zu werten und die Tarifaufeinandersetzung nicht zu beenden. Die Art und Weise, wie hier gegen den Willen unserer Mitglieder entschieden wurde halten wir für nicht demokratisch. Wir akzeptieren nicht, dass über die Köpfe der Streikenden hinweg entschieden wurde. Es hätte genügend Möglichkeiten gegeben, mit den Streikenden auf den Versammlungen zu diskutieren und deren Votum einzuholen. Dass dies nicht geschehen ist, verstößt gegen die innergewerkschaftliche Demokratie.

Wir unterstützen, dass ver.di Ba-Wü dieses Tarifergebnis nicht übernommen hat und sehen uns in der Lage weiter zu machen.

Unabhängig vom Ergebnis der Koordination am 23.6. fordern wir eine bundesweite Tagung der Landestarifkommissionen, um die weitere Tarifstrategie mit den demokratisch gewählten Vertreter/innen zu diskutieren und entscheiden.

Stuttgart, den 15.6.09/auf der Sitzung der bezirklichen Tarifkommission einstimmig beschlossen.

Ver.di Stuttgart
Bernd Riexinger, Christina Frank, Christian Paulowitsch